

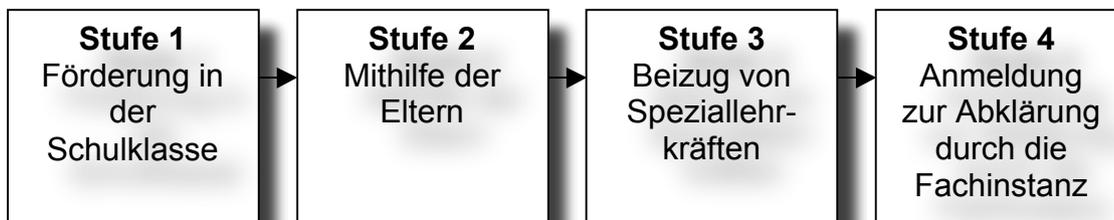
Spezialunterricht / Integration

Spezielle Kinder haben spezielle Bedürfnisse und brauchen besondere Förderung oder Unterstützung.

Stellt die Lehrkraft bei einem Kind Lernstörungen fest, so fördert sie es gezielt durch individuelle Massnahmen und Unterstützung. In einem zweiten Schritt werden die Eltern oder andere Personen zum Fördern des Kindes ausserhalb der Schule angeleitet. In einem dritten Schritt erfolgt eine Beurteilung und Beratung durch die Speziallehrkräfte, allenfalls verbunden mit einer Kurzintervention.

Der vierte Schritt ist dann, mit Zustimmung der Eltern, die Anmeldung zur Abklärung bei einer Fachinstanz (EB Burgdorf).

Das ist das sogenannte Vierstufenmodell zur Behandlung von Lernstörungen:



Diese Stufen werden der Reihe nach durchlaufen, oft genügt die Förderung in der Klasse (Stufe 1) oder die Mithilfe der Eltern (Stufe 2).

Die Zuweisung zum Spezialunterricht erfolgt durch eine Zuweisungskonferenz auf Antrag eines Beurteilungsausschusses (Erziehungsberatungsstelle Burgdorf und die Speziallehrkräfte).

Im Rahmen unserer Schule wird folgender Spezialunterricht angeboten:

- IF, integrative Förderung
- Logopädie
- Psychomotorik

Wir möchten Ihnen diese drei Bereiche etwas näher vorstellen.

Bereich integrative Förderung (IF)

Seit dem Schuljahr 2009/2010 werden in den Gemeinden Landiswil, Arni, Biglen, und Walkringen Kinder mit besonderem Förderbedarf gemäss Artikel 17 in der Regelklasse ihres Wohnortes geschult. Dadurch werden sowohl Kinder mit isolierten Lernproblemen, wie zum Beispiel Legasthenie und Dyskalkulie als auch Kinder mit allgemeinen Lern- und Verhaltensschwierigkeiten innerhalb ihrer Klasse gefördert. Die schulischen Heilpädagoginnen arbeiten je nach Situation mit einer Lerngruppe oder mit einzelnen Kindern im Klassenzimmer oder im Spezialunterrichtsraum. Es gibt keinen Anspruch auf Einzelunterricht der SchülerInnen.

Des Weiteren umfasst die Arbeit der schulischen Heilpädagogin:

- Beratung von Lehrkräften und Eltern beispielsweise in Bezug auf reduzierte individuelle Lernziele (riLz)
- Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen (Aufbau von Lernstrategien, Mobbing usw.)
- Förderorientiertes Erfassen von Schülerinnen und Schülern

Dies bedingt eine gute Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Eltern, weiteren Speziallehrkräften (Logopädin und Psychomotoriktherapeutin) und Fachinstanzen. Speziallehrkräfte für integrative Förderung (IF) sind in der Regel Lehrer und Lehrerinnen mit der Zusatzausbildung in schulischer Heilpädagogik.

Sind für ein Kind besondere Massnahmen erforderlich, so werden diese nach dem Stufenmodell eingeleitet.

Die Erfassung, Abklärung und Begleitung eines Kindes erfolgt erst mit dem Einverständnis der Eltern.

Für Kurzinterventionen in Klassen mit mehreren beteiligten Kindern (als Unterstützung der Klassenlehrkraft bei Schlichtung von Streitereien, Mobbingverdacht und Ähnlichem) **setzen wir das Einverständnis der Eltern voraus.**

Bereich Logopädie

Logopädie befasst sich mit der Beratung, Abklärung und Behandlung von sprachlichen Problemen. Betroffen können sein: Artikulation (Bildung der Laute), Sprachverständnis, Satzbau, Wortschatz, Stimme, Sprechablauf (z. B. Stottern) sowie Lesen und Schreiben. Weil die Sprache im Kindergarten wie auch in der Schule das zentrale Kommunikationsmittel ist, können sich Schwierigkeiten auf die ganze Entwicklung und die Schullaufbahn des Kindes auswirken.

Eine Abklärung ist insbesondere dann angezeigt, wenn wir eine oder mehrere der folgenden Auffälligkeiten beobachten:

- Das Kind bildet Laute nicht oder falsch (z. B. L statt R)
- Das Kind verdreht oder verkürzt die Sätze (z.B. „Ig nid gange bi“, „wo Lego?“), es braucht falsche Wortwendungen („Morge Muetti Stadt ganget isch)
- Das Kind findet die Wörter nicht, die es brauchen würde
- Stimmprobleme (z. B. dauernde Heiserkeit)
- Der Sprechfluss ist zu schnell und undeutlich, oder stockend mit vielen Wiederholungen
- Das Kind verweigert Sprache in bestimmten Situationen
- Das Kind reagiert auf Fragen oder Aufforderungen nicht angemessen oder gar nicht (mangelndes Sprachverständnis)
- Schriftspracherwerb und Dyskalkulie

Bereich Psychomotorik → Therapieraum in Oberdiessbach

In der Entwicklung des Kindes kommt dem Körper eine wichtige Bedeutung zu.

Der Körper ist für uns alle viel mehr als ein Zusammenspiel von Knochen, Muskeln und Organen. Zwischen der Bewegung, der Bewegungserfahrung und den Gefühlen besteht eine Wechselwirkung: Das Körpergefühl beeinflusst die Psyche und umgekehrt. Die Psychomotorik stellt diese Wechselwirkungen zwischen Denken, Fühlen und Bewegung und deren Bedeutung für die Entwicklung des Menschen in seinem Umfeld ins Zentrum. Die Psychomotorik fördert die Wahrnehmungsfähigkeit, die Kontaktfähigkeit zu sich und zu anderen, den Raum- und Bewegungssinn, die Tonusregulation (Muskelspannung), die fein- und grafomotorischen Fähigkeiten, die Ausdrucks- und Konzentrationsfähigkeit und das Selbstvertrauen.

Beratung durch Fachpersonen

Nebst den Lehrpersonen Ihres Kindes und den Speziallehrkräften können Sie sich auch an andere Fachpersonen wenden: Unterstützung bieten kann die Erziehungsberatungsstelle Burgdorf-Langnau, Dunantstrasse 7b, 3400 Burgdorf, Tel. 031 635 52 52 .



Die **Erziehungsberatungsstelle** ist für Sie da:

- Wenn die Schwierigkeiten in der Erziehung zu einer so grossen Belastung werden, dass Sie sie kaum mehr allein bewältigen können (Ungehorsam, Trotz, Angst, Aggressivität, Streit unter den Geschwistern, Probleme im Umgang mit Gleichaltrigen, schwierige Aufgabensituationen, hoher Internetkonsum, Alkoholenuss, Drogenkonsum, problematische Freizeitaktivitäten, etc. oder wenn ein Kind bspw. immer traurig ist oder nicht mehr essen will).
- Wenn die Familie in einer schwierigen Situation steht (Trennung, Scheidung, andere familiäre Belastungen, etc.)
- Wenn ein Kind Schwierigkeiten in der Schule hat (Lern-, Leistungs- und Verhaltensschwierigkeiten) und genauere Abklärungen nötig sind, um es zu unterstützen
(auf gemeinsamen Antrag der Eltern und der Schule)
- Wenn in einer Klasse/Schulhaus Probleme bestehen (z.B. Gewalt, Diskriminierung) Weitere Informationen in verschiedenen Sprachen finden Sie hier: www.erz.be.ch/erziehungsberatung